

Thalgauer Gemeinde-Info

Amtliche Mitteilung · 27. Jahrgang · Nr. 6 · Oktober 2011

Aus dem Inhalt:

- Familienfreundliche Gemeinde
- Neubau Volksschule
- Generalsanierung Schwimmbad
- Volksbegehren „Bildungsinitiative“
- Winterdienst

eee

energieeffiziente gemeinde

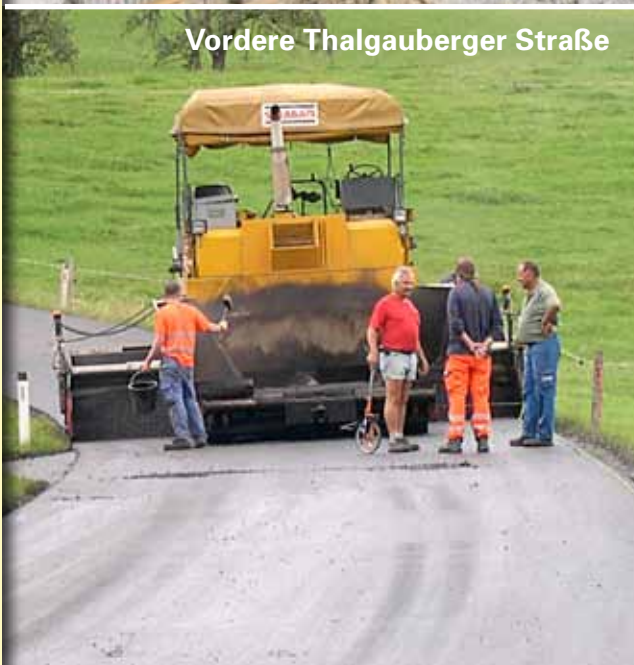
familienfreundliche gemeinde



Volksschul-Neubau



Daniel Etter-Straße



Vordere Thalgauburger Straße



Schwimmbad-Sanierung

www.thalgau.at

Audit familienfreundliche Gemeinde



Liebe Thalgauerinnen, liebe Thalgauer!

Am 14. Juli 2011 war es soweit, mit dem Spatenstich begann ein neuer Abschnitt für unsere Volksschule! Rechtzeitig zum Schulbeginn konnte das Containerprovisorium fertiggestellt werden. Nicht nur die Kinder waren von den Containerklassen begeistert, auch Eltern und Großeltern waren von der Qualität sehr angetan. Somit war der Andrang in den ersten Schultagen für eine Besichtigung riesengroß. Während der Bauzeit wird der Unterricht in diesen Containern abgehalten und wenn alles klappt, können wir in den Semesterferien 2012/13 in die neue Schule übersiedeln! Als Bürgermeister möchte ich mich bei allen bedanken, die in den letzten Jahren mit der Vorbereitung für dieses Großprojekt beschäftigt waren. Aber ein ganz besonderer Dank gilt der Direktorin der Volksschule, Frau Dir. Sonja Winkler, mit ihrem Lehrerteam. Sie haben sich in den letzten Wochen und Monaten ehrenamtlich und mit viel Engagement bei der Planung eingebracht. Weiters wurde in den Ferien der Umzug in das neue Provisorium von den Bauhofmitarbeitern bewerkstelligt, denen ich somit auch sehr herzlich danken möchte. Ebenso wurde die Gestaltung der Schule von den Lehrkräften organisiert und selbst erarbeitet. Mit diesem Schulneubau investiert die Gemeinde in die Zukunft unserer Kinder und Schüler, um ihnen bestmögliche Voraussetzungen für eine gute Ausbildung zu schaffen. Gemeinsam sind wir stark!

Neben einer zeitgemäßen Infrastruktur für unsere Kinder, verfügen unsere Schulen in Thalgau über hervorragende Lehrkräfte, denen ich somit für ihren Einsatz meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen möchte.

*Ihr Bürgermeister
Martin Greisberger*

Bei der Zertifikatsverleihung am 3. Oktober 2011 im Schloss Grafenegg in NÖ wurde die Marktgemeinde Thalgau mit dem Zertifikat „familienfreundlich“ ausgezeichnet. Mehrere Jahre dauert der Prozess bis man sich mit dem begehrten Siegel der Familienfreundlichkeit schmücken kann.

Ebenfalls wurden weitere österreichische Gemeinden aus den Bundesländern Nieder- und Oberösterreich, der Steiermark, Salzburg, Tirol und Vorarlberg für ihre Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Familienfreundlichkeit von der Republik Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet.

Gemeindebundpräsident Bgm. Helmut Mödlhammer, Niederösterreichs Familienlandesrätin Mag. Barbara Schwarz, Sektionschefin Dr. Ingrid Nemec aus dem Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie und Geschäftsführerin Irene Slama von der Familie & Beruf Management GmbH übergaben feierlich die Zertifikate im Rahmen eines Festaktes.

Die Erfassung der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde und die Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs wird – wie man bei der Zertifikatsverleihung Anfang Oktober sehen konnte – folgerichtig auch von mehr und mehr Gemeinden angenommen.

Die Marktgemeinde Thalgau bedankt sich sehr herzlich bei der Projektgruppe, welche es geschafft hat, dass wir 2008 das Grundzertifikat und 2011 das Vollzertifikat erhalten haben!



Baubeginn der neuen Volksschule Thalgau

Am 18.07.2011 hat der Abriss der nicht mehr dem heute notwendigen Standard entsprechenden Volksschule Thalgau samt Turnhalle und Schulwartwohnung begonnen.

Für die Dauer der Bauzeit der neuen Volksschule sind die Schüler mit Beginn des Schuljahres 2011/12 in eine speziell dafür errichtete Containerschule im Bereich der südlichen Ortseinfahrt übersiedelt.

Anstelle des bisherigen Schulgebäudes wird ein multifunktionaler Baukörper als Neubau für die Volksschule, einer Theaterbühne, Räumlichkeiten für die Sportschützen, einer Doppelturnhalle sowie einer öffentlichen Bibliothek errichtet. In den letzten Tagen wurde auch noch einstimmig beschlossen, aufgrund des großen Interesses und des enormen Zulaufes bei der bestehenden Kletterwand eine eigene Kletterhalle mit entsprechenden Sanitäreinrichtungen im Anschluss an die neue Turnhalle bzw. als Verbindung zur Hauptschule Thalgau zu errichten.

Die Fertigstellung des Rohbaus soll bis Ende März 2012 erfolgen - die Gesamtfertigstellung ist mit Februar 2013 geplant. Für diese Baumaßnahmen incl. Einrichtung ist mit Baukosten von rund € 10,9 Mio. zu rechnen, wobei seitens des Salzburger Gemeindeausgleichsfonds Fördermittel in der Höhe von rund 40 % erwartet werden. Insgesamt handelt es sich bei diesem Neubau um eine Nettogeschossfläche von ca. 4.700 m².



Generalsanierung Schwimmbad Thalgau



Naturbecken



Neues Kinderbecken neben dem Spielplatz

Die Bauarbeiten bei der Generalsanierung des Freibades sind seit Ende August voll im Gange!

Folgendes wurde bereits erledigt:

- Baustellenzufahrt errichtet
- Naturbecken entleert und ausgefischt
- Sprunggrube vertieft
- Pflasterung und Babybecken entfernt
- Fundamente für das neue Kinderbecken errichtet
- Fundamente für die Rutsche erbaut

In den nächsten Wochen (wetterbedingt) wird man...

- Pflaster legen
- Humus aufbringen
- Filterhaus einbauen
- Fundamente für die Sprunganlage errichten
- Ausgleichsbecken für Kinderbecken einbauen

Volksbegehren Bildungsinitiative

In der Zeit von Donnerstag, 03. November 2011 bis Donnerstag, 10. November 2011 findet in ganz Österreich ein „Volksbegehren Bildungsinitiative“ statt. Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes (10. November 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmbererechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine Stimmkarte. Diese können ab sofort bis zum 2. Tag vor dem letzten Tag des Eintragungszeitraumes (Dienstag, 08. November 2011, 12.00 Uhr) bei der Gemeinde (Zimmer 13) beantragt werden.

Die Eintragungslisten sowie der Text des Volksbegehrens liegen während des unten angeführten Eintragungszeitraumes bei der Marktgemeinde Thalgau (Zimmer 13, Meldeamt) auf.

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Donnerstag,	03. November 2011	von 07.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag,	04. November 2011	von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Samstag,	05. November 2011	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sonntag,	06. November 2011	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag,	07. November 2011	von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag,	08. November 2011	von 07.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	09. November 2011	von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	10. November 2011	von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Für weitere Auskünfte und Informationen steht Ihnen
Herr Grubinger, Meldeamt, Telefon 06235 /7471-20, gerne zur Verfügung.

Eislaufplatzbetreuer gesucht

Wir möchten im kommenden Winter wieder gerne einen Eislaufplatz anbieten, der von allen Thalgaugerinnen und Thalgauern, insbesondere unseren Kindern mit der Schule oder in der Freizeit, gratis benützt werden kann. Im letzten Jahr kam leider keine Gruppe von Freiwilligen zusammen, die die Betreuung des Eislaufplatzes übernommen hätte.

Wir suchen daher dringend Eislaufplatzbetreuer die sich melden, um zum Wohle unserer Kinder mitzuhelfen.

Interessierte melden sich bitte am Gemeindeamt, Andrea Wesenauer, Telefon 06235/ 74 71-10 oder wesenauer@thalgau.at.

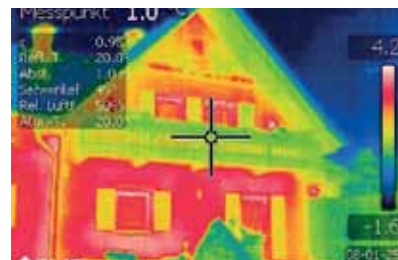


e^s Thermographieaktion für Privatobjekte

Eine Aktion im Rahmen des e^s Landesprogramms für energieeffiziente Gemeinden

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Thermographie ist ein hervorragendes Instrument, um Wärmeverluste sichtbar zu machen und die Qualität von Wärmedämmmaßnahmen zu überprüfen. Mit Hilfe der Thermographie kann eine sinnvolle thermische Sanierung angeregt bzw. eingeleitet werden.

Diese Aktion wird für alle Privathaushalte im Gemeindegebiet durchgeführt und wird zu einem Sonderpreis von € 120,-- inkl. MwSt. angeboten. Die ausgewerteten Bilder werden im Rahmen einer kostenlosen Energieberatung übergeben. Aufnahmen können nur bei entsprechender Witterung (kalt, kein Niederschlag, wenig Sonne) durchgeführt werden.



Anmeldung und nähere Informationen:

bis spätestens 16. Dezember 2011 im Marktgemeindeamt Thalgau, Hr. Enzesberger Gerhard, Tel. 06235/7471-30 oder E-Mail: enzenberger@thalgau.at

Mehr Rücksicht auf den Straßen

Kinder im Straßenverkehr



Liebe Autofahrerinnen,
liebe Autofahrer!

Unsere (Schul-)Kinder haben sich schon sehr gut an die neue Verkehrssituation in Thalgau gewöhnt und auch ein Großteil der Autofahrerinnen und Autofahrer beachtet die Kinder, die die Straße queren wollen.

Auf einige Punkte möchten wir jedoch noch einmal hinweisen:

- Kindern ist immer und überall das Queren der Straße zu ermöglichen (gem. § 29 a StVO),

d.h. man muss auch für nur ein Kind und auch ohne Zebra-streifen anhalten!

- Insbesondere die Schulkinder wurden angewiesen, durch ein Handzeichen auf ihre Absicht, die Straße zu überqueren, aufmerksam zu machen!
- Kinder können nicht abschätzen, ob ein langsam fahrendes Auto auch wirklich stehen bleibt! Daher bitte **tatsächlich anhalten** und dem Kind ein **Zeichen geben**, dass es die Straße überqueren kann!

Vielen Dank an alle Verkehrsteilnehmer im Namen unserer Kinder!

23. StVO Novelle präzisiert

Die 23. StVO Novelle brachte eine Änderung in der Straßenverkehrsordnung. Der Vertrauensgrundsatz wurde präzisiert. An die Spitze des bisherigen § 3 Abs. 1 wurde durch die Novelle der Satz „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ gestellt.

Der ständig zunehmende Verkehr erfordert mehr Rücksichtnahme, d. h. vor allem unseren Kindern und älteren Bürgern gegenüber, aber auch allen anderen Mitmenschen und Teilnehmern des Straßenverkehrs.

Es ist wichtig, Blickkontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmern zu suchen und deutlich zu machen, dass man die Straßen queren will.

Thalgaubeger „Loipi“ ist wieder da!!

Ab November ist der Thalgaubeger „Loipi“ für die Langlauf-Saison 2011/2012 wieder erhältlich.

Zu einem Preis von € 25,- können Sie die ganze Saison auf insgesamt 19 bestens präparierten Loipenkilometern nach Lust und Laune Langlaufen. Auch die Flutlichtloipe steht Ihnen dieses Jahr wieder von Montag bis Freitag von 17.30 bis 21.00 Uhr zur Verfügung.

Der Loipi ist in der Einkehr Wasenmoos und im Tourismusverband Thalgau in Form eines Aufklebers für den Ski erhältlich. Mit dieser kleinen Unterstützung kann auch weiterhin das Langlaufen in Thalgau in einem optimalen Umfeld gewährleistet werden.

**Host an „Loipi“ am Ski –
bist in wie nu nie!**

Schulweg-Üben mit Helmi

Am 15. September 2011 war „Helmi“ vom Kuratorium für Verkehrssicherheit wieder zu Besuch in Thalgau und hat mit den Volksschulkindern das Queren der Straße geübt.

Vielen Dank auch an unsere Schülerlotsen und Schulwegpolizisten, welche mehrmals täglich mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen maßgeblich zur Sicherheit unserer Kinder beitragen!

Zur Entlastung unserer Schulwegpolizisten sind wir auf der Suche nach weiteren Freiwilligen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Volksschule Thalgau, Tel. 6736.



Sträucher schneiden

Bei der Marktgemeinde Thalgau gibt es immer wieder Beschwerden, dass im Bereich von Straßen und Gehsteigen Hecken und Sträucher so weit in die Straße hineinragen, dass teilweise die Sichtverhältnisse für Verkehrsteilnehmer beeinträchtigt werden bzw. auch notwendiger Straßen- oder Gehsteiggrund verloren geht. Es kommt damit oft zu gefährlichen Situationen bzw. auch zu Unfällen.

Gemäß § 91 StVO (Straßenverkehrsordnung) „hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.“

Wir ersuchen daher alle Gemeindebürger, die davon betroffen sind, umgehend die über die Grundgrenze hinausragenden Hecken und Sträucher zu schneiden bzw. eine ordnungsgemäße Situation herzustellen und bedanken uns gleichzeitig für das entsprechende Verständnis.



Fotos aus Thalgau

Immer wieder bekommen wir von Thalgauer Hobbyfotografen schöne Aufnahmen aus Thalgau und Umgebung – vielen Dank! Wenn auch Sie gerne fotografieren und uns an Ihren Foto-Schätzen teilhaben lassen möchten, dann schicken Sie uns doch Ihre Aufnahmen an gemeinde@thalgau.at! Wir veröffentlichen diese gerne auf unserer Homepage oder als Titelblatt der Thalgauer Gemeinde-Info!

Winterdienst

Rechtzeitig zu Beginn der kühlen Jahreszeit appellieren wir an alle Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Maßnahmen für eine gesicherte Schneeräumung getroffen werden. Hecken und Äste von Bäumen im Bereich von Gehsteigen, Straßen, etc. sollten – wenn noch nicht geschnitten – jetzt noch geschnitten werden, um eine gefahrlose Benutzung dieser Bereiche und somit auch eine einwandfreie Schneeräumung sicher zu stellen.

Parken auf Gemeindestraßen

Grundsätzlich besteht nach § 24 Abs. 3 StVO (Straßenverkehrsordnung) Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese Regelung betrifft fast alle Gemeindestraßen im Gemeindegebiet von Thalgau und es kann nur eindringlich an alle Beteiligten appelliert werden, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken, speziell in den Wintermonaten, so gering als möglich zu halten.

Widerrechtliche Schneeablagerung auf Gemeindestraßen

Leider mussten wir auf Grund sehr vieler Anrufe im letzten Winter vermehrt feststellen, dass Anrainer ihren Schnee vom Vorplatz, von Vordächern und auch von Gartenbereichen auf die Gemeindestraße räumen und somit zu einer Verschärfung der ohnehin oft angespannten Schneelage auf diesen Straßen beitragen.

Diesbezüglich wird seitens der Gemeinde Thalgau festgehalten, dass das Ablagern von Schnee aus privaten Bereichen (Vorplatz, Vordächern, ...) auf der Gemeindestraße nach den Bestimmungen des § 92 StVO verboten ist.

Personen, die diesen Vorschriften zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung und Reinigung oder zu deren Kostentragung herangezogen werden.

Verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr erforderlich

Die Gemeinde Thalgau bittet auch um Verständnis dafür, dass vor allem in der Früh bei starken Schneefällen nicht gleichzeitig überall geräumt sein kann und ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr den jeweiligen Fahrbedingungen unbedingt angepasst werden muss um Unfälle zu vermeiden (Schnee-, Matsch- oder Eisfahrbahnen).

Beschädigung von Schneestangen

Immer wieder kommt es zu mutwilligen Beschädigungen von Schneestangen. Wir möchten darauf hinweisen, dass es sich dabei um eine Sachbeschädigung handelt, die seitens der Gemeinde zur Anzeige gebracht wird.

Ablagerungen im Bach

Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Ablagerung bzw. Entsorgung von Schnee in Gräben und Bächen, wegen Rückstaugefahr, verboten ist.

Kriminalpolizeiliche Profitipps gegen Dämmerungseinbrecher

Ende Oktober ging die Sommerzeit zu Ende, aber auch unabhängig davon wird es entsprechend der Jahreszeit täglich früher dunkel. Dies wiederum nehmen alljährlich und geradezu in dieser Jahreszeit vermehrt Kriminelle zum Anlass, ungebeten in Wohnhäuser, Villen und auch in Wohnungen einzudringen.

Um sich selber wirkungsvoll vor solchen kriminellen Angriffen zu schützen, sollten Sie einige Grundsätze der Vorbeugung beachten:

- Außentüren und Fenster grundsätzlich schließen, gekippte Fenster ziehen Einbrecher geradezu an. Wenn Schlosszylinder vorstehen, gegebenenfalls innen verschraubt mit einer Rosette abdecken.
- Zeigen Sie nicht offensichtlich ihre Abwesenheit durch eine offene leere Garage und Dunkelheit im Hause. Licht im Außenbereich (Bewegungsmelder)! Auch in Ihrer Abwesenheit bei Dunkelheit Licht in einigen Räumen anlassen oder Lichtquellen mit einer Zeitschaltuhr steuern.
- Nachbarn insbesondere bei längerer Abwesenheit verständigen, auch die Polizei verständigen, wenn Sie in Ihrer nachbarschaftlichen Umgebung Verdächtiges wahrnehmen.
- Keine größeren Geldbeträge im Wohnbereich oder wertvollen Schmuck im Badezimmer liegen lassen.
- Einbruchhemmende Rollläden, eventuell Alarmanlage
- Keine Hilfsmittel wie Leitern, Werkzeuge und dergleichen für Einbrecher im Außenbereich liegenlassen, Stromzufuhr zu Steckdosen im Außenbereich während der Abwesenheit und in der Nacht unterbrechen.
- Im Falle krimineller Angriffe wählen Sie bitte nur die Notrufnummer 133.

Die besonders geschulten Beamten des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes stehen Ihnen gerne für eine individuelle, objektive und kostenlose Beratung vor Ort zur Verfügung. Anfragen direkt über das Landeskriminalamt oder die zuständige Polizeiinspektion. Wissen schützt. Weil wir wollen, dass Sie sicher leben!

Landespolizeikommando Salzburg

Landeskriminalamt

„Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst“

Rupert Huttegger, CI ; Alois Reichl, AI; Robert Meikl, BI
Alpenstraße 90, 5020 Salzburg

Tel.: +43 (0)59133/ 50 - 3333

oder: + 43 (0)664/ 32 30 505

Fax: + 43 (0)59133/ 50 - 3009

E-Mail:

rupert.huttegger@polizei.gv.at,

alois.reichl@polizei.gv.at,

robert.meikl@polizei.gv.at

Infrastrukturelle Maßnahmen

Daniel Etter-Straße fertiggestellt

Die Generalsanierung der Daniel Etter-Straße wurde mit Mitte September fertiggestellt. Die Sanierung beinhaltete neben der Herstellung eines neuen Oberflächen- und Fäkalkanals auch den gesamten Unterbau der Straße auf einer Länge von rund 300 m.



Thalgauburger Straße fertiggestellt

Anfang September wurde ein weiterer Teilabschnitt der Thalgauburger Straße mit einer Länge von etwa 1.200 m in Zusammenarbeit mit dem Ländlichen Straßenerhaltungsfonds des Landes Salzburg mit einer Asphaltsschicht saniert.



Darüber hinaus werden derzeit im Gemeindegebiet Thalgau einige kleine Straßensanierungsmaßnahmen in Kooperation mit dem Ländlichen Straßenerhaltungsfonds durchgeführt.

Wir danken allen betroffenen Anrainern für Ihr Verständnis und für Ihre Geduld während der Bauarbeiten.



Bioabfall richtig sammeln

Im Flachgau werden jährlich tausende Tonnen Bioabfall über die Biotonne gesammelt. Dazu kommt noch Bioabfall, der im privaten Garten kompostiert wird.

Allerdings lässt die Trennmoral gerade beim Bioabfall leider nach. Fast 25% (Gewicht) landen noch immer bzw. wieder in der Restabfalltonne. Dabei ist Bioabfall aus dem Garten und der Küche ein wertvoller Rohstoff.

Richtig gesammelter Bioabfall wird nämlich zu wertvollen Produkten weiterverarbeitet. Was in der Biotonne landet, wird in zwei Stufen verarbeitet. Im ersten Schritt wird daraus Biogas zur Erzeugung von Strom und Wärme. Was übrig bleibt, wird mit Strukturmaterial vermischt und kompostiert. Grün- und Strauchschnitt wird zerkleinert und ebenso kompostiert. Der entstehende Kompost hat sehr viele Nährstoffe und eignet sich hervorragend als Dünger im Garten. So geben wir der Natur wieder etwas zurück – ein geschlossener Kreislauf.

Dieser Kreislauf funktioniert aber nur dann gut, wenn die Qualität der gesammelten Bioabfälle passt. Umfassende Information über das richtige Sammeln von Bioabfällen bieten Ihnen die Abfallberater des Flach- und Tennengaus in einem neuen Projekt.

Das erwartet Sie:

- Tipps zum richtigen Umgang mit Bioabfall in jeder Ausgabe der Flachgauer Nachrichten (FN) im Oktober und November.
- Beiträge und Bürgerinfos auf der Website: www.salzburg.gv.at/bioabfall_und_kompost
- Bio-Kübel am Gemeindeamt

Sammeln Sie Ihren Bioabfall richtig, dann ist er ein wertvoller Vitaminstoß für die Natur.

Kostenlose Bioabfallkübel:

Brauchen Sie ein Biokübel für Ihre Küche? Dann holen Sie sich Ihr kostenloses 7-Liter Bio-Kübel am Gemeindeamt ab. Damit haben Sie das richtige Sammelgefäß für Küchenabfälle und Speisereste und können das Material komfortabel zur Biotonne oder zum Komposthaufen transportieren. Es wird ein Kübel pro Haushalt ausgegeben.



Solange der Vorrat reicht!

Kastrationspflicht bei Katzen

Um den Zuwachs der Katzen wenigstens etwas einzubremsen, gibt es eine Kastrationspflicht, welche im Tierschutzgesetz verankert ist.

Der Gesetzestext lautet:

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung (verwilderte Streunertiere, die mitgefüttert werden) leben“.

Katzen in bäuerlicher Haltung (Heimtiere) unterliegen denselben Bestimmungen hinsichtlich der Haltung und der Pflicht zur Kastration. Bei Nichteinhaltung drohen Geldstrafen!

Eine Kastration zwischen dem 5. und 6. Lebensmonat ist mittlerweile durchaus üblich und ab einem Alter von 6 Monaten (Weibchen) bzw. 7 Monaten (Kater) unbedingt notwendig.

Die Kastration verhindert nicht nur die Fortpflanzung der Tiere, sondern beugt auch unangenehmen Verhaltensweisen vor!



STELLENANGEBOTE

Kochlehrling (weibl./männl.)

Landgasthof Santner,
Frau Dagmar Santner
Marktplatz 2, 5303 Thalgau,
Tel. 06235 / 7216

Produktionsmitarbeiter

zum sofortigen Eintritt
Gute Fachkenntnisse im Bereich Fensterbau wären von Vorteil.
Fensterbau Salzburg GmbH,
Salzburger Straße 109, 5303 Thalgau,
E-Mail: bh@fensterbau-salzburg.at,
Tel. 06235 / 7766

Schulalltag im Container



Gemeinsam macht der Schulweg Spaß und alle kommen gut gelaunt in der Schule an.



Weil es im Gang eng ist, nehmen Lena und Magdalena aufeinander Rücksicht.



Die zweiten Klassen machen sich bereits auf den Weg in den Hauptschulturnsaal.



Während Kimberly im Erzählkreis von ihrer neugeborenen Schwester erzählt ...



... wird im Werkraum begeistert ein Igelbild aus Papier gestaltet.



Zu zweit ist das Lesen in den Büchern viel interessanter.



Die vier Fälle sind für die Kinder der 4. Klasse kein Problem.



Im Bewegungsraum zeigt die 3. Klasse ein lustiges Kreisspiel.



Die Viertklässler arbeiten konzentriert und begeistert.

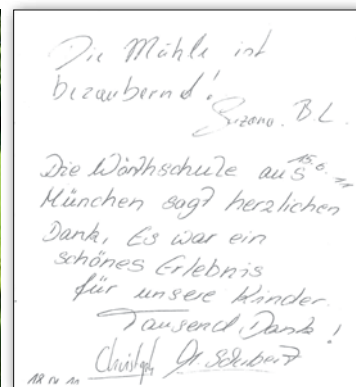
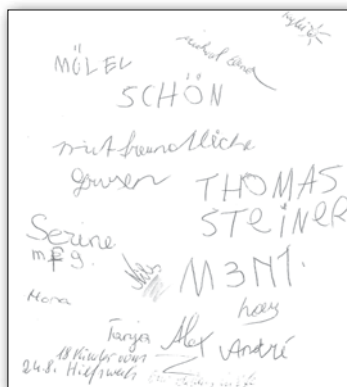


Besonders lustig geht es im Pausenhof zu. Es wird gespielt, geturnt und gelaufen. Danach haben alle wieder Kraft getankt.



Der Schulalltag ist für uns Kinder nun vorbei. Zufrieden machen wir uns auf den Heimweg.

Unvergessliche Ferien für 336 Kinder



Wer zwischen Mai und September an der Hundsmarktmühle vorbei kam, konnte in deren unmittelbarer Nähe eine bunt bemalte Wagenburg bestehend aus Zirkuswägen sehen. Was hatte es damit auf sich? Die Wirtschaftskanzlei Noerr LLP hat einen gemeinsamen Verein ins Leben gerufen, der benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Flüchtlingskindern und Kindern mit Beeinträchtigung helfen und ihnen ein paar unbeschwerte Sommertage ermöglichen wollte. Zu diesem Zweck war der Verein auf Suche nach einem geeigneten Platz. Bei der Hundsmarktmühle wurde Noerr LLP fündig.

Unser Bürgermeister unterstützte dieses Vorhaben nach Kräften, der Kultur- und Museumsverein stellte den benötigten Grund wie auch bei Schlechtwetter Räumlichkeiten in der Mühle zur Verfügung und somit waren alle Voraussetzungen gegeben, Kindern, die es nötig hatten, zu etwas Freude zu verhelfen.

Es waren insgesamt 336 Kinder, die da Woche für Woche kamen.

Kinder aus München, Hamburg, Frankfurt, Berlin und Dresden, von der Stiftung Kinderzukunft Rumänien und der Lebenshilfe Salzburg. Allen Kindern gemeinsam, ob ursprünglich aus Afrika oder Asien, waren die Freude, die Dankbarkeit und vor allem das Staunen. Es wurde ihnen aber auch einiges geboten; ein Besuch des Tiergartens und der Wasserspiele waren auf dem Programm, in den Salzwelten tat sich den Kindern eine ganz eigene Welt auf, es wurde gewandert, gekegelt, geklettert und im Fuschlsee gebadet. Sommerrodeln, Drachenboot fahren, ein Aktionstag mit Waldspielen sowie ein Nachmittag auf dem Erlebnisbauernhof Faistenau sorgten für Begeisterung. Und jeden Mittwoch gab es exklusiv für die ganz speziellen Gäste eine Führung durch die Hundsmarktmühle. Unsere Kustodin, Christine Thurnhofer, brachte die Kinder mit ihren Ausführungen über die Kugelmühle, die Backstube, über das Funktionieren der alten Getreidemühle und vor allem mit dem laufenden Mühlenrad zum

Staunen. Der eigens in Thalgau gedrehte Film „Vom Korn zum Brot“ faszinierte die Kinder. Die meisten hatten keine Ahnung wie aus Korn Mehl und aus Mehl Brot wird. Ein Quiz und die Verleihung einer Urkunde bildeten den Abschluss dieses für alle – Kinder und Betreuer – interessanten Vormittags. Begeisterte bis berührende Eintragungen in das Gästebuch erinnern an diese Besuche. Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv. Jedes Kind war sehr froh dabei gewesen zu sein. Und wir sind sehr froh, dass wir helfen konnten.

*Christine Thurnhofer
Kustodin des Kultur- und Museumsvereins Hundsmarktmühle*



Fotos: Bezirksblätter/Millingner



Nach zwei ausverkauften Abenden mit Anita Köchl und Edi Jäger bzw. dem Kabarettisten Klaus Eckel lässt nun ein Thalgauper zum Abschluss unseres heurigen Kulturjahres seine Stimme ertönen. Mit dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert gastiert Matthäus Schmidlechner bei uns im K³ - Saal. Wir alle freuen uns schon auf diesen sicherlich wunderbaren Ausklang.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Besuch der heurigen Veranstaltungen und hoffen Sie im kommenden Jahr wieder begrüßen zu können.

Karl Oberascher, Obmann WAKUUM





Sängerbund Thalgau

Seit 1901

Es ist wieder einmal so weit, für den Sängerbund ist die Sommerpause vorbei und es wird wieder fleißig geprobt für die anstehenden Termine, zu denen wir die Thalgauerinnen und Thalgauer wieder recht herzlich einladen. Ist doch der Sängerbund 110 Jahre alt, Gründungsjahr 1901, und so gibt es mit der TMK Thalgau ein gemeinsames Konzert.

Termine:

19.11.2011: 20:00 Uhr
Gemeinsames Konzert mit der TMK Thalgau in der Turnhalle: Wir singen u.a.: Nabucco, Gabrielas Sang, Pazific Dreams, 1492 – Christoph Columbus

06.12.2011: 17:00 Uhr
Seniorenheim Thalgau: Besinnliche Weisen sollen auch im Seniorenheim den Advent begleiten.

10.12.2011: 15:00 Uhr
Singen vor dem Salzburger Dom: Wie schon seit Jahren dürfen wir auch heuer wieder das Adventprogramm beim Salzburger Christkindlmarkt mitgestalten.

11.12.2011: 19:00 Uhr
Adventsingen in der Thalgauer

Pfarrkirche: Alle Jahre ein Fixpunkt im Advent ist diese Veranstaltung im schönen Rahmen der Thalgauer Kirche.

05.01.2012: ganztägig
Sternsingen: Traditionell wie jedes Jahr wird an diesem Tag die „Singernocht“ gepflegt. Wir gehen in drei Gruppen der Heimatpflege nach.

Wie jedes Jahr laden wir auch heuer wieder, jede(n), der Spaß am Singen hat, zum Mitsingen ein. Geprobt wird jeden Dienstag um 20 Uhr in unserem Vereinslokal Landgasthof Santner. Gibt es doch nichts Schöneres, als immer ein Lied auf den Lippen zu haben!

Kontaktpersonen:

Obmann Alois Neuhauser,
Tel. 06235/7396
Obm. Stellv. Dr. Herbert Braumiller, Tel. 06235/7239
Chorleiter Kurt Obermann,
Tel. 0664/6241646

Wir freuen uns über jeden, der es probieren will, herzlich willkommen!

*Valerie Pichler
Sängerbund Thalgau*



„Unsichtbare Arbeiten & manches mehr“

Was ist sichtbar? Was wollen wir sehen? Was sehen wir?

Viele Arbeiten bleiben solange un-gesehen, wie sie erledigt werden. Wird das Waschbecken nicht ge-reinigt, fällt die „unsichtbare Ar-beit“ die Zahnpastaspuren weg-zuwischen auf. Genau solche „unsichtbaren Tätigkeiten“ aus den Alltag, die selten gewürdigt werden, sammelte die Künstlerin und verewigte sie weiß auf weiß in der alten Tradition des Weißsti-ckens.

Jetzt sind die „unsichtbaren Ar-beiten“ wie wertvolle Gemälde auf Keilrahmen aufgespannt wor-den. Ausgestellt ist eine kleine Auswahl der weißen Stickereien zu einigen unbeachteten Mühen, die endlich ihre Würdigung als „Bilder“ erfahren.

Was sehen sie noch? Die Künstle-rin hat auch zu persönlichen und politischen Themen Ölbilder ge-malt, von welchen Sie auch eine kleine Auswahl im Gemeindeamt Thalgau sehen können. So kann man „Pygmalion“ und „Galathea“ einmal anders erleben. Man kann einem „Altersheim der Erde“ ei-nen Besuch abstatten. Ein Korsett lässt viele Interpretationen offen. Und eine kleine Fliege ist zu su-chen und zu finden.

Sehen Sie selbst und genießen die kleine Ausstellung in den Amtsräumen im Gemeindeamt Thalgau.

Mag. Renate Hausenblas

Ein Herbstkonzert der Musikfreude



Die Obmänner Stefan Grubinger und Alois Neuhauser bilden mit dem Herbstkonzert der TMK und Sängerbund Thalgau den musikalischen Abschluss der 20. Thalgauger Jubiläums-Bildungswoche 2011.

Mit dem großen Herbstkonzert der Trachtenmusikkapelle Thalgau unter Mitwirkung des Thalgauger Sängerbundes am Samstag, 19. November 2011 um 20 Uhr in der HS-Turnhalle mit dem Motto „Ein Festkonzert in Dur und Moll“ findet der zweijährige Bildungswochenzyklus zur Erinnerung an den bedeutenden Heimatsohn, Gelehrten und Staatsmann Karl Maria Freiherr Ehrenbert von Moll seinen Abschluss. Fast 4000 Besucher haben die zahlreichen Ausstellungen, Vorträge

und Musikaufführungen im Rahmen der beiden Bildungswochen „Molliana“ und „Bellissimo“ besucht und diese damit zu einem außergewöhnlichen Erfolg in der langen Geschichte der Thalgauger Bildungswochen gemacht.

Im Alter von 13 Jahren kam Freiherr Karl Maria Ehrenbert von Moll 1773 auf die Ritterakademie des Benediktinerklosters Kremsmünster, die damals vor allem wegen ihrer mathematischen und naturkundlichen Studienschwerpunkte einen hervorragenden Ruf genoss.

Neben seinen sprach-, schul- und wissenschaftlichen Interessen entwickelte der junge Forscher früh eine tiefe Neigung für die Musik.

In seiner Salzburger Wirkungszeit war er nach 1790 die Seele und der Motor aller musikalischen Aufführungen in der Stadt, welche vor allem Josef und Michael Haydn sowie Mozarts Genius verherrlichten. Zeitlebens verehrte er auch Händel, Bach und Beethoven.

Moll selbst studierte Contrapunkt, spielte exzellent das Pianoforte und übte sich eifrig in Kompositionen.

Als Hauptthema der 1. Thalgauger

Bildungswoche unter OSR Balthasar Iglhauser stand das Ereignis „60 Jahre Sängerbund“ im Mittelpunkt.

Der heurige Anlass „110 Jahre Sängerbund Thalgau“ und die Mitwirkung des ältesten Gesangsvereines der Marktgemeinde Thalgau am Herbstkonzert der TMK Thalgau schließen fünf Jahrzehnte später auch den Jubiläumskreis „20 Thalgauger Bildungswochen“.

Erleben und genießen Sie ein Herbstkonzert der musikalischen Besonderheit und besuchen Sie diese Abschlussveranstaltung sehr zahlreich!



Freiherr von Moll als Musikschüler in Kremsmünster 1773.

Wir stellen die Kinder in die Mitte

Dieser Satz ist Leitmotiv der Katholischen Jungschar, die auch in unserer Gemeinde aktiv ist, und er galt auch beim heurigen Sommerlager. Dieses ist der Höhepunkt eines jeden Jahres für alle Jungscharkinder und Ministranten. Heuer quartierten sich 55 Kinder aus Thalgau mit ihren Betreuern im Edlingerhof in der Nähe von Völkermarkt (Kärnten) ein.

Am Plan für diese Woche stand ein vielfältiges Programm: Ein Ausflug ins Minimundus, eine Besichtigung einer Tropfsteinhöhle, Baden im Klopeinersee sowie im Freibad, eine Schnitzeljagd, basteln, spielen, ... Die Kinder konnten in dieser Woche eine intensive schöne Zeit miteinander verbringen und die Gemeinschaft untereinander wurde gestärkt. Für die meisten Kinder

verging die Zeit wie im Flug, langweilig wurde es wohl keinem der Burschen und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren. Ein Kind formulierte es am Ende der Woche so: „Jungscharlager ist aus. I kum nextes Jahr gonz fix wida!“

An dieser Stelle sei einmal ein „Vergelt's Gott“ ausgesprochen bei der Marktgemeinde Thalgau mit Bürgermeister Martin Greisberger,

die das Jungscharlager finanziell unterstützt und somit einen Beitrag leistet, dass wir das Lager zu einem günstigen Preis anbieten können!

Roman Eder



500 Fruchtschätze bei der „Pomollia“



Ein „Apfel-Märchenreich“ im Stall der „Hundsmarktmühle“.
Fotos: Franz Neumayr

Große Begeisterung und vielfach ungläubiges Staunen rief die faszinierende Früchteschau „Pomollia“ in der langen Nacht in der „Hundsmarktmühle“ Thalgau hervor.

Mit prächtigen Sortenexemplaren, die kurz vorher auch bei der internationalen „Europom“ in Hamburg präsentiert worden sind, wetteiferten die Namensvertreter aus dem Tierreich wie „Rattenschwanzbirne“ und „Mauswedel“ genauso um die Gunst des zahlreichen Publikums aus vielen Bundesländern wie die Früchte des Hochadels „Graf Nostiz“, „Baron Nordhausen“ oder gar „Kaiser Wilhelm“.

Aber auch faszinierende Raritäten aus dem Kirchenreich wie „Kardinal Bea“ oder der schlichte „Landpfarrerapfel“ waren beim Fest der Landschaft bei den über 500 Sorten vertreten.

Die spektakuläre Obstschau, organisiert vom Bildungswerk und Museumsverein unter der tatkräftigen Hilfe von Obfrau Anneliese Grubinger und Hilde Staufer, ist noch jeden Sonntag im Oktober von 14 bis 17 Uhr im Museum „Hundsmarktmühle“ zu besichtigen.



Zauberten eine glanzvolle Früchteschau ins Museum „Hundsmarktmühle“: SBW-Leiter Bernhard Igthauer, „Kugelmüller“ Bruno Toson und die internationalen Fachleute Thomas Hepperle (Baden Württemberg), Walter Hartmann (Obstbauinstitut Hohenheim) und Fritz Renner (Vorstand des bayerischen Pomologenvereines).

„Paul Eiterer-Medaille“ für Herwig Schwendinger

Im Rahmen der Eröffnung der Sortenschau „Pomollia“ wurde auf Vorschlag des Salzburger Landesverbandes für Obst- und Gartenbau mehreren Persönlichkeiten für ihre großen Verdienste um den Salzburger Obstbau von Bgm. Martin Greisberger die „Paul Eiterer-Medaille“ der Marktgemeinde Thalgau verliehen.

Unter den geehrten Persönlichkeiten wie LR Sepp Eisl oder LWK-Präsident Franz Eßl befand sich auch der Thalgauper Herwig Schwendinger.

Der exzellente Obstbaufachmann prägte mit seinen seltenen Sorten von Iwan Mitschurin wie „Roter Mond“ oder Neuzüchtungen wie „Ludo“ die Salzburger Obstausstellungen der letzten Jahrzehnte.

Seit vielen Jahren stellt er auch immer wieder unermüdlich sein Wissen und seine Fähigkeiten bei Veredelungen, Schnittformen und Beratungen der Bevölkerung von Thalgau zur Verfügung und ist damit für alle Obstbauinteressenten der Gemeinde zum unersetzlichen Helfer und Ratgeber geworden - Herzlichen Glückwunsch!



Bgm. Martin Greisberger bei der Verleihung der „Paul Eiterer-Medaille“ an Herwig Schwendinger. Foto: J. Leibetseder

Preisträgerin der Salzburger Nachrichten



Gerade erst im Juni diesen Jahres eröffnete die Künstlerin Mo-Dora Mohr ihr Atelier „Mo's Drehscheibe – Zentrum für Künstlerisches“ am Marktplatz von Thalgau.

Gleich bei ihrer ersten Teilnahme an einem der schönsten Kunsthandwerksmärkte Österreichs, dem Kunsthandwerksmarkt Radstadt, durfte sich die Künstlerin über einen Preis der Salzburger Nachrichten (Portrait in einer SN-Ausgabe) freuen.

Vergeben wurde dieser von der 4-köpfigen Jury (Vorsitz: Dieter Vörös - Art Austria / Steiermark; Mag. Ines Höllwarth - Museumspädagogin, Malerin / Salzburg; Mag. Elfried Wimmer-Repp - Innenarchitektin, Designerin / Salzburg; Heinz Leitner - Werbeagentur / Steiermark.), deren schwierige Aufgabe es war, die 5 unterschiedlichen Preise (Preis der Stadtgemeinde Radstadt (€ 500,-), Preis der Raiffeisenbank Radstadt (€ 350,-), Preis der Sparkasse Bank AG, Filiale Radstadt (€ 350,-), Preis der Jury (2 freie Standplätze für 2012), Preis der Salzburger Nachrichten (Porträt in einer SN-Ausgabe) des 21. Kunsthandwerksmarktes Radstadt an die über 100 Teilnehmer zu vergeben. Groß war die Freude bei Frau Mohr ob des vielen Lobes sowohl von Seiten der Jury als auch der anderen Marktteilnehmer und – besucher.

Jurybegründung:

„Dora Mohr hat für Handwerk eine formale Sicherheit in Formgebung und Farbauswahl entwickelt. Die gedrehte Steinzeugware für Tassen und Schalen gestaltet sie mit feinen Farbabstufungen. Große dekorative, freigeformte Objekte beweisen ihren Ideenreichtum.“

Mo-Dora Mohr, Mo's Drehscheibe



Jury und PreisträgerInnen (v.l.n.r.): Jean-Luc Lenoble, Artur Sommer, Heinz Leitner, Constanze Fehsenfeld, Elisabeth Schneider, Mo-Dora Mohr, Rupert Hochwimmer (Raiffeisenbank Radstadt), Gitta Pfarrhofer, Johann Mooslechner (Sparkasse Salzburg), Manuela Buxer, Ingrid Riezler (Gemeinde Radstadt), Elfried Wimmer-Repp, Ines Höllwarth, Dieter Vörös, Bgm. Josef Tagwercher

Ideal für Herbst und Winter: Wohlfühl-Wunderwaffe „Ansteigendes Fußbad“

Diese einfache Maßnahme der Kneippkunde wurde lange vergessen: Das Fußbad mit ansteigender Temperatur. Dabei gibt es kaum etwas, das so rasch wohltuend auf den ganzen Körper wirkt und das allgemeine Lebensgefühl hebt. Und noch besser: Ansteigende Fußbäder unterstützen auch die Behandlung etlicher Krankheiten.



Anwendung

- nach Durchnässung und wenn einem kalt geworden ist, um einer Erkältung vorzubeugen
- unterstützende Maßnahme generell bei Infekten, bei Schnupfen, Husten, Nebenhöhlenentzündungen, Halsinfekten; bei Harnwegsinfekten (nie alleine behandeln!)

Was man braucht

- ca. 40 cm hohes Gefäß nötig: Eimer oder Fußbade- wanne, Uhr (Badezeit max. 15 Min.)
- Bade-Thermometer (am Anfang 33°C, am Ende max. 45 °C), Handtuch zum Abtrocknen
- evtl. heißes Wasser aus der Thermoskanne (1-1,5 l) um die Bade-Temperatur zu erhöhen

Wie Sie es machen: Den Eimer (er steht in der Bade- wanne, das warme Wasser kommt direkt vom Wasser- hahn) zu 3/4 mit 33°C warmem Wasser füllen und beide Unterschenkel hinein stellen. Nun gießen Sie in Ab- ständen von 1-2 Minuten heißes Wasser nach. Vorsicht: Nicht auf die Beine! Die Temperatur darf nur langsam und nicht sprunghaft steigen. Und zwar maximal bis 45°C. Nach spätestens 15 Minuten beenden Sie das Fuß- bad. Oder vorher, wenn das Wasser für Sie zu heiß wird oder Sie einen Schweißausbruch bekommen (lassen Sie diesen nach dem Fußbad, gut zugedeckt, im Bett, für 30 Minuten nachwirken). Um die Trainingswirkung auf den Kreislauf zu erhöhen: Füße und Unterschenkel gleich nach dem Bad für 5-15 Sekunden mit kühlem Leitungswasser abspülen. Dann sehr kräftig abtrocknen.

Warum ein Fußbad wirkt: Warmes Wasser erweitert Blutgefäße. Deshalb fließt Blut verstärkt vom Inneren des Körpers zur Haut. Dies regt den Kreislauf an. Leicht fröstelnde, ausgekühlte Menschen nehmen die Wärme auf. Das steigert das Wohlbefinden (ähnlich wie warmes Sonnenlicht). Und: Die Körpertemperatur steigt leicht an und es kommt oft zu einem Schweißausbruch.

Gerti Höller, KAC Thalgau, Stellvertretende Vorsitzende



Immobilienmarkt

Zu vermieten:

Garconniere, ca. 36 m² in Irlach
Wohnung, ca. 40 m² in Irlach
Wohnung, ca. 107 m² in Unterdorf
Wohnung, ca. 47 m² in Unterdorf
Wohnung, ca. 57 m² in Unterdorf
Wohnung, ca. 110 m² in Unterdorf
Wohnung, ca. 54 m² in Unterdorf
 Info: Herr Haas, Tel. 06235 / 20333

Singlewohnung, 36 m²
 nahe Zentrum, ein Parkplatz
 Info: Tel. 06235 / 6510

2-Zimmer-Wohnung, 45 m²
 Küche möbliert, Irlachstraße
 Info: Tel. 0664 / 206 80 93

Bürogebäude, ca. 120 m²
 incl. Alarm- u. Klimaanlage,
 incl. Fantonimöbel und
 Parkplätzen
 Mietkostenpauschale: € 1.275,--
 excl. MWSt
 Info: Karl Eisl,
 Tel. 0664 / 210 02 15

Produktionshalle in Thalgau/
 Irlach zu vermieten ab 1.3.2012
 Produktionshalle: 425 m²,
 Büro für Produktion: ca. 20 m²,
 Lager: ca. 100 m²

Büro: ca. 80 m²
 Nebenräume: ca. 70 m²
 Info: Enzersberger Metallfertigungstechnik GmbH, Irlachstraße 11, 5303 Thalgau
 Hr. Alfred Gigerl, Tel. 06235 / 6777
 od. 0664 / 357 48 27

Zu verkaufen:

Neubauvorhaben
 8 Eigentumswohnungen,
 Wohnflächen von 37 bis 81 m²,
 Baubeginn voraussichtlich
 Frühjahr 2012
 in Thalgau/Unterdorf – Mayrmühlweg, Wohn-/Essbereich
 lichtdurchflutet, Ziegelmassiv-
 und Niedrigenergiebauweise,
 PKW-Stellplätze
 Info: Immobilienkanzlei Kopf &
 Kollegen GmbH, Herr Günther
 Lebesmühlbacher,
 Tel. 0664 / 133 88 81,
 lebesmuehlbacher@derkopf.at,
 www.derkopf.at

3-Zimmer-Dachgeschoßwohnung, 74 m², Balkon, toller
 Schoberblick, Bj. 1986,
 Kaufpreis € 129.000,--,
 Bezug kurzfristig
 Info: Immobilien Strobl,
 Hr. Ing. Mag. Friedrich Strobl

Tel. 0664 / 52 27 120,
 www.immobilien-salzburg.com

19 geförderte Eigentumswohnungen - Neubauprojekt

Wfl. von 52 m² bis 121 m²
 Thalgau/Hans Schmidinger-
 Straße, bezugsfertig Frühjahr/
 Sommer 2012
 Info: Gemeinnützige Wohn- und
 Siedlungsgenossenschaft
 „Salzburg“, Hr. Ivica Salic,
 Tel. 0662 / 431221-14

Baugrund in Thalgau-Enzersberg,
 ca. 750 m² Grund, aufgeschlos-
 sen, Gasanschluss möglich,
 Nähe Bushaltestelle, € 165,--/m²
 Info: Immobilien Strobl,
 Hr. Ing. Mag. Friedrich Strobl,
 Tel. 0664 / 52 27 120,
 www.immobilien-salzburg.com

Baugrund, Grundstücksgröße
 876 m², Nähe Enzersberg
 Info: Poetsch Immobilien GmbH,
 Hr. Robert Kirchgassner,
 Tel. 0664 / 885 44 820

*Nähere Informationen und Aus-
 künfte zu den jeweiligen Objekten
 erhalten Sie unter den oben ange-
 führten Telefonnummern.
 Falls auch Sie ein Miet- oder Kauf-
 objekt in Thalgau gratis inserieren
 möchten, wenden Sie sich bitte an:
 Gemeindeamt Thalgau, Maria Fen-
 ninger, Tel.: 06235 / 7471-22*

„Imbissstube Enzersberg“

Plainfelder Straße 7 (neben Firma Doka), die Adresse in Thalgau für Essen in gemütlicher Atmosphäre!

Von Montag bis Freitag, von 8 bis 19 Uhr sorgen Susi und Peter für Ihr Wohl und verleihen dem Ganzen einen familiären Hauch!
 Egal ob Jause, Mittagessen (täglich ein Menü nach Hausmannskost), verschiedene Würstel, süße Snacks oder Kaffee – Sie verlassen die Imbissstube immer mit einem guten Gefühl!
 Für alle Gestressten unter Ihnen bietet das Paar einen Mitnahmeservice.
 Einfach anrufen und 10 Minuten später können Sie Ihr Wunschessen abholen und unterwegs genießen.
 Nach Absprache sind auch kleine Festivitäten in der Imbissstube möglich!
 Susi: 0664/1303023 oder Peter: 0676/3317499
Susi und Peter freuen sich auf EUCH





Die Hundsmarktmühle

In der Hundsmarktmühle ist noch bis zum 30. Oktober 2011 die Obstausstellung zu besichtigen. Hunderte Obstsorten gibt es zu erforschen, sie verbreiten einen herrlichen Duft im Haus. Zu den Herbstveranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!



**Samstag, 12. November 2011
um 19:30 Uhr**

„Chansons in der Mühle“

Duo ARCEnciel: („Regenbogen“) Französische Chansons und Deutsche Schlager mit Bernadette Schartner und Johannes Glaser. Die große, berührende Stimme einer charismatischen Sängerin getragen von den einfühlsamen Klängen des virtuosens Akkordeons/Klaviers, versprüht mit Charme und Esprit französisches und nostalgisches Flair pur und beeindruckt durch die unverwechselbare Kraft der Chanson-Sprache, voll ergreifender Gefühlstiefe und Intensität. So wird jedes Konzert mit ARCEnciel zu einem einmaligen Erlebnis und Vergnügen!
Eintritt: € 15,- (€ 12,- ermäßigt)

**Sonntag, 30. Oktober 2011
14:00 bis 17:00 Uhr**

Abschlussfest der Museumssaison

**Sonntag, 4. Dezember 2011
14:00 bis 18:00 Uhr**

Advent in der Mühle – besinnlicher Adventnachmittag mit dem Schwertl Dreigesang und Gitarrenensemble Barbara Ruckenbauer
Eintritt: freiwillige Spenden

Das Museumsteam freut sich auf Ihren Besuch!

Anneliese Grubinger
Obfrau Kultur- und Museumsverein

Gesundheitstraining für Frauen – und Rückbildungsgymnastik für junge Mütter

Erspüren – Entspannen – Kräftigen der weiblichen Basis

Der Beckenboden hat einen großen Einfluss auf das Leben einer Frau. Er ist mitverantwortlich für unser Körpergefühl und unsere Haltung. Wenn er zu wenig Kraft hat und zu wenig elastisch ist – wodurch auch immer – senken sich Organe ab und können so ihre Funktion nicht mehr richtig ausüben. Chronische Blasenentzündung und Inkontinenz – unfreiwilliger Harn- oder Stuhlabgang – sind zwei der Hauptsymptome. Mit gezielter Gymnastik lässt sich der Beckenboden so gut stärken, dass die Beschwerden verschwinden oder sich zumindest erheblich verbessern!

Ich kann aus eigener Erfahrung berichten, wie sehr das konsequente, alltagstaugliche Training nach dem **BeBo®** Konzept überzeugt und die Lebensqualität steigert!

Achten, schätzen und trainieren Sie Ihren Beckenboden – er begleitet und trägt Sie ihr ganzes Leben!

Ziele des BeBo®Konzeptes sind:

- ein kräftiger, reflektorischer und wacher Beckenboden
- Drangbeschwerden verbessern und beseitigen
- Vorbeugung von Organsenkungen und damit verbundener, eingeschränkter Lebensqualität
- Verbesserung der Körperhaltung
- Bewusste Entlastung des Beckenbodens im Alltag
- Verbesserte Verdauung und Sexualität
- Bessere Energiezirkulation

**Beginnen sie jetzt –
es ist nie zu spät und nicht zu früh dafür!**

Durch die freundliche Unterstützung der Gemeinde Thalgau ist es möglich, dass ich Kurse zum Gesundheitstraining für Frauen und/oder speziell Rückbildungsgymnastik für junge Mütter nach dem **BeBo®** Konzept in Thalgau anbieten kann!

Ein aufbauender, geschlossener Kurs geht über 5 Einheiten à 90 min und kostet 60,00 Euro / inkl. Skript und Übungskatalog.

Mitzubringen ist: (Yoga) Matte – wenn vorhanden; bequeme Bekleidung, gefüllte Wasserflasche

Fragen, Anmeldung und Anregung bitte an: **Manuela Reisenbichler – Dipl. BeBo® Kursleiterin**
Tel: 0660/149 13 46,
manuela.reisenbichler@gmx.at



INTERSOL-Bolivienexkursion 2011 mit Thalgaauer Beteiligung

**Vortrag mit ausführlichen Berichten und Bildern
am 22.11.2011 um 20 Uhr im K³-Saal**



Von 11.8. bis 6.9.2011 fand unter der Leitung von Dr. Hans Eder von INTERSOL Salzburg eine Exkursion nach Bolivien statt. Unter den Teilnehmern befanden sich auch drei Thalgaauerinnen:

Verena Jöchl, Anita Schönaauer und Birgit Almhofer.

Wir konnten uns vor Ort ein gutes Bild von der engagierten Arbeit von INTERSOL machen. Schwerpunkte dieser Arbeit liegen u. A. in der Förderung von Entwicklungsmöglichkeiten für Landkommunen, insbesondere durch den Einsatz von Solartechnologie (Wasserpumpen, Lampen, Radios, Duschen etc.), wobei sehr großer Wert auf die Einbeziehung der Dorfbewohner selbst in den Schulungs- und Implementierungsprozess gelegt wird.

Ein anderer Schwerpunkt liegt in der Solidarisierung mit Gemein-

den und bestimmten Personengruppen, v.a. Frauen, welche die negativen Seiten des für Bolivien so wichtigen Bergbausektors zu spüren bekommen. Diese reichen von Verschärfung der heute bereits prekären Was-



sersituation über massive Umweltverschmutzung bis hin zu ausbeuterischer Arbeit, die unter unwürdigen Bedingungen im Bereich der Minen geleistet wird. Die Betroffenen werden in ihren eigenen Initiativen im Kampf für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen von INTERSOL und auch der EINE WELT GRUPPE THALGAU unterstützt.

Neben den vielen wertvollen und persönlichen Kontakten mit den Menschen hat auch die atemberaubend schöne Landschaft Boliviens tiefe Eindrücke hinterlassen, die bleiben. Es ist ein Land voller Gegensätze, mit Menschen voller Hoffnung auf Zukunftsperspektiven für sich und ihre Nachkommen.

*Birgit Almhofer
Eine Welt Gruppe Thalgau*

Die Eine-Welt-Gruppe-Thalgaau lädt ein zur

KARAOKE-SHOW

Wann: Samstag, 5.11.2011 um 19.30 Uhr

Wo: HS-Turnhalle Thalgaau



EWGT-KARAOKE 2011 FEATURING
MARIA SCHROFFNER UND CHRISTINE
HAAS; SIMON PICHLER UND FRANZ
SCHMIDLECHNER; FENNINGER ALOIS;
ETTER HORST UND HANNELORE;
LEONIE EBNER UND ASTRID EBNER;
LICHTMANNSPERGER KATHARINA UND
DANIELA; HOLOSCH SONJA; GRÖSSINGER
REINHARD UND GREISBERGER HANS-
PETER; SCHMIDLECHNER JOE; HERBERT
BRAUNSTEIN; JASMIN SCHMIDHUBER;
SARAH GRUBINGER; ANDREA UND
NORBERT WINKLER; CHRISTA REIF UND
MARTIN AICHRIEDLER; SOWIE WEITEREN
ÜBERRASCHUNGSGÄSTEN ...

**Für das leibliche Wohl wird wie
immer bestens gesorgt!**

Der Reinerlös der Benefiz-Veranstaltung
kommt den Projekten der EWGT zu Gute.

Mit freundlicher
Unterstützung von:





Lachstürme im K³-Saal

Thalgau landete mit „Dinner für Spinner“ Riesenerfolg!



Alois Fenninger, Herbert Sommerauer und Sonja Hölzsch in der berührenden Schlusszene zu „Dinner für Spinner“.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge spielten wir am 12.10.2011 die letzte Vorstellung unserer heurigen Produktion „Dinner für Spinner“ unter der Regie von Michael Silbergasser im kleinen, aber für dieses Stück hervorragend geeigneten Rahmen des K³-Saals. Allen Mitwirkenden an dieser Stelle ein herzliches Danke-

schön für ihren Einsatz auf und hinter der Bühne. Jeder auch noch so kleine Beitrag ergibt ein Ganzes, auf das wir auch heuer wieder stolz sein können. Eine sehr gute Kritik in den Salzburger Nachrichten, vor allem aber das herzliche Lachen unseres Publikums beflügelte uns zu Höchstleistungen. Kaum abgeschlossen, arbeiten wir auch schon an unserer nächsten Spielsaison. Diese wird von unserer Jugend regiert. Das Stück steht noch nicht fest, aber der Termin: Premiere wird der Ostermontag 2012 sein, Ort: K³-Saal. Basis für die Besetzung des Stückes waren die beiden in den letzten Feri-

enwochen unter der Leitung von der Schauspielerin und Regisseurin Daniela Gnoycke veranstalteten Theaterworkshops. Sowohl unser 6- bis 10-jähriger, als auch 11- bis 14-jähriger Nachwuchs bewies in jeweils einer Woche was an Kreativität, Selbstbewusstsein und Mut in ihm steckt. Alle hatten - neben hartem Rollenbüffeln - sehr viel Spaß dabei!

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen Ihr Theater Thalgau



Die Reise in die Zukunft gespielt von unseren Schauspielern der Zukunft.



Auch die Verbeugung will gelernt sein.



Die Jugend scharrt schon in den Löchern jener Bretter, die die Welt bedeuten



UFV Raiffeisen Thalgau

Die neue Saison mit 2 Kampfmannschaften sowie 6 Nachwuchsmannschaften und den Fußballsenioren geht bereits wieder dem Ende entgegen und es kann eine positive Zwischenbilanz gezogen werden. Die erste Mannschaft konnte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten gut stabilisieren und konnte wichtige Punkte sammeln. Vor allem die neu integrierten jungen Spieler entwickeln sich sehr gut und haben sich zum Teil bereits zu Stammspielern etabliert. Die zweite Mannschaft mit vielen

jungen Spielern setzte sich auch im Mittelfeld der Tabelle fest und wird immer stärker werden.

Der Fußballnachwuchs konnte bei den U7 und U9 Mannschaften viele gute Ergebnisse erzielen, aber vor allem die U11 und U13 spielen in ihren Klassen um den Titel mit. Nur bei den U15 gibt es noch Probleme, da die Sparkassenliga sehr stark besetzt ist. Die Senioren können auf einen erfolgreichen Herbst zurückblicken und konnten ihre Spiele meist gewinnen.

Der UFV Thalgau wird sich auch heuer wieder am Adventmarkt beteiligen, welcher am 26. und 27. November 2011 stattfindet. Weiters gibt es wieder das große Hallentur-

nier vom 6. bis 8. Jänner 2012. Den Sportlerball im Gasthof Santner gibt's dann wieder am 28. Jänner 2012.

Besuchen Sie uns auch auf der neu gestalteten Homepage auf www.ufv-thalgau.at.

Josef Strumegger



Perureise zum Alpamayo 5947 m und Nevado Huascaran 6768 m

Südamerika! Cordillera Blanca! Das war unser Traum! Im Juli konnten wir ihn verwirklichen!

Vier von unserer Ortsgruppe Thalgau des ÖAV flogen nach Lima und mit dem Bus weiter nach Huaraz, wo wir von unserer Bergführer-Agentur herzlich empfangen wurden.

Wir machten erst zwei Akklimatisationstouren zum Laguna Churup und Laguna Arac. Dann war es soweit: In der Früh packten wir zwei Busse voll mit unseren Sachen und allem was wir für die nächsten neun Tage brauchten. Wir hatten zwei Bergführer, Marco und Juan, Horche den Koch und drei Träger dabei. Dann ging es nach Cashapampa, wo zwölf Esel und ihre Treiber auf uns warteten. Nach zwei Tagesetappen erreichten wir das Base Camp.



Für uns wurde hervorragend gekocht und unser Team war perfekt. Weiter ging es zum Moränen Camp danach zum Hochlager des Alpamayo wo wir zum ersten Mal die gewaltige Südwestwand sahen. Um ein Uhr früh war Tagwache und Frühstück. Wir bildeten zwei Seilschaften, Marco mit Rudi und Christian, Juan mit Erwin und Walter. Nach einer halben Stunde erreichten wir den Einstieg zur French Direkt Route. Nun ging es sieben Seillängen von 60 Metern die 70 Grad steile Eisflanke hinauf. Nach sieben Stunden waren wir am Gipfel des schönsten Berges der Welt, dem Alpamayo! Juhu!!! Nach einer Pause seilten wir sie-

benmal ab und kamen erschöpft aber glücklich im Lager an, wo wir etwas Warmes zum Trinken bekamen. Mit der Besteigung des Quitaraju wurde es nichts, weil das Wetter sich verschlechterte. Also stiegen wir nach einem Ruhetag wieder ab zum Base Camp und zurück nach Huaraz.

Es wurde ein Erholungstag eingelegt, danach fuhren wir mit einem vollgepackten Kleinbus nach Musho, wo wieder Esel unsere Lasten zum Base Camp des Huascaran transportierten. Am nächsten Tag ging es bis zum ersten Hochlager, wo wir bei starkem Wind einige Mühe hatten unsere Zelte aufzustellen. Der Wind blies zwei Tage so heftig, dass wir in unseren Zelten bleiben mussten. Aber dann ließ er am Vormittag des dritten Tages nach und wir stiegen zum Hochlager zwei auf, wo jedoch erneut am Nachmittag starker Wind aufkam. Wir hatten schon Bedenken, ob wir den höchsten Berg Perus noch besteigen können. Aber wir hatten Glück: Gegen zwei Uhr früh konnten wir Richtung Gipfel aufbrechen. Eine größere deutsche Gruppe war vor uns, die wir bald eingeholt hatten, da sie viel mehr sicherten. Jetzt mussten wir einen Gletscherabbruch passieren, wo die andere Gruppe umdrehte, weil es ihnen zu gefährlich erschien. Wir hatten danach noch einen langen Aufstieg vor uns bis wir um 9 Uhr endlich den Gipfel des Huascaran erreichten. Wir waren unglaublich glücklich,



den Gipfel geschafft zu haben und umarmten uns, es war ein Traum in Erfüllung gegangen!

Es wurden viele Fotos und Videos gemacht bis wir uns wieder an den Abstieg machten. Am Hochlager angekommen, gratulierten uns die Träger und gaben uns einen heißen Drink. Nun bauten wir gemeinsam die Zelte ab und mussten bis zum Base Camp absteigen, da wir nicht mehr Zeit zur Verfügung hatten. Vom Base Camp ging es nach Musho, wo wir einige Bierchen auf unser Gipfelglück tranken. Nach einer großen Abschiedsfeier mit unserem



Team ging es zurück nach Lima. Wir machten noch eine Sightseeing Tour nach Cuzco und Pisac ins Heilige Tal der Inka und besuchten die Inkastätten in Machu Picchu. Weiter ging es nach Puno zum Titicacasee und La Paz in Bolivien. Von dort flogen wir wieder zurück nach Europa. Wir hatten eine sehr schöne Reise und denken gerne zurück an unsere Abenteuer in Peru.

Erwin, Rudi, Christian, Walter

Am 13. Jänner 2012

um 20.00 Uhr machen wir von unserer Reise im K³-Saal Thalgau einen Bildervortrag – freiwillige Spenden zu Gunsten der Eine Welt Gruppe Südamerika.

Text und Bilder: Erwin Lenz

Veranstaltungen

November

Jeden Dienstag

Kundalini Yoga Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene
20.00 Uhr, K³-Saal
Anmeldung: Robert Glaser
0680 / 31 35 138

Donnerstag,

3. November 2011

Vortrag „Wohltuende Wickel für Kinder“, 19.00 Uhr, Seniorenwohnhaus Thalgau
Anmeldung: Sylvia Gaßner
0664 / 53 00 993
Kneipp Aktiv Club Thalgau

Samstag,

5. November 2011

Benefiz-Karaoke-Show
19.30 Uhr, HS-Turnhalle
Eine Welt Gruppe Thalgau

Mittwoch,

9. November 2011

Ideenwerkstatt Vollwertküche
19.00 Uhr,
Küche beim Joglbauer
Erika Winkler 06235 / 6636
Kneipp Aktiv Club Thalgau

Freitag,

11. November 2011

Martinsfest,
Kirtag am Marktplatz

Samstag,

12. November 2011

Schuhplattlerball, 20.00 Uhr,
Landgasthof Santner
*Trachtenverein
D'Wartenfelser*

Chansons in der Mühle
19.30 Uhr, Hundsmarktmühle

ARcenCIEL
*Bernadette Schartner &
Johannes Glaser*

Dienstag,

15. November 2011

Liederabend „Die Müllerin“
von Franz Schubert
mit Matthäus Schmidlechner
19.30 Uhr, K³-Saal
Wakuu

Samstag, 19. & Sonntag, 20. November 2011

Adventmarkt Ausstellung
Sa. ab 13.00 Uhr & So. ab
10.00 Uhr, Hundsmarktmühle
Thalgauer Firmen

Samstag,

19. November 2011

Festkonzert & 110 Jahre
Sängerbund
20.00 Uhr, HS-Turnhalle
*Trachtenmusikkapelle &
Sängerbund Thalgau*

Dienstag,

22. November 2011

Vortrag Bolivienexkursion
20.00 Uhr, K³-Saal
Eine Welt Gruppe Thalgau

Adventkranz binden
17.00 Uhr, Sonderpädagogisches Zentrum
Kneipp Aktiv Club Thalgau

Samstag, 26. & Sonntag, 27. November 2011

Adventmarkt
Sa. 16.00 Uhr &
So. 11.00 Uhr,
Marktplatz Thalgau
Tourismusverband Thalgau

Dezember

Samstag,

3. Dezember 2011

Krampuskränzchen
21.00 Uhr,
Einkehr Wasenmoos
Schober Perchten Pass

Sonntag,

4. Dezember 2011

Advent in der Mühle
14.00 Uhr,
Hundsmarktmühle
Kultur- und Museumsverein

Mittwoch,

7. Dezember 2011

Perchtenlauf &
Aftershowparty
18.30 Uhr, Bereich Stockhalle
Schober Perchten Pass

Sonntag,

11. Dezember 2011

Adventsingen
19.00 Uhr,
Dekanatspfarrkirche Thalgau
Sängerbund Thalgau

Montag,

12. Dezember 2011

Advent-Wanderung mit
Laternen
Treffpunkt 18.30 Uhr im
Jilkagarten
Kneipp Aktiv Club Thalgau

Mittwoch,

21. Dezember 2011

Wintersonnwendfeier
19.00 Uhr, Stockhalle
Tiafatoia



Marktgemeinde Thalgau

Wartenfelserstraße 2
5303 Thalgau
Tel. (06235) 74 71-0
Fax: DW 15
E-Mail:
gemeinde@thalgau.at
www.thalgau.at

Bürgerservicezeiten:

Mo, Di u. Do: 7.30–12.00 Uhr,
Mi u. Fr: 7.30–13.00 Uhr,
Di zusätzlich: 17.00–19.00 Uhr
telefonisch darüber hinaus:
Mo, Di u. Do: 14.00–16.00 Uhr

Die nächste Gemeinde-Info erscheint im Dezember 2011

Wir veröffentlichen gerne Beiträge der Thalgauer Vereine, Firmen-Neueröffnungen usw. Wenn Sie einen Artikel für die nächste Ausgabe haben, dann bitte kurz und bündig, d.h. maximal eine halbe A4-Seite – gerne mit Fotos – per E-Mail an martina.winkler@thalgau.at.

Redaktionsschluss ist Freitag, der 25. November 2011

